

## „Das Evangelium der Aale“ – eine Rezension

Patrik Svensson „Das Evangelium der Aale“  
ISBN 978-3-423-34994-9  
dtv, 2021, 6. Auflage  
256 Seiten  
Taschenbuch, 12,90 €

### **Dass es überhaupt eine Aalfrage gibt, hätte ich nicht einmal geahnt.**

Da schreibt jemand ein Buch über Aale, einen fettigen Fisch, mit dem ich nicht viel Gutes verbinde, und dann gelingt es dem Autor, mich direkt auf den ersten Seiten zu packen und mitzunehmen auf seine Suche nach einer ganz bestimmten Drüse. Das hat mich beeindruckt. Ganz egal, ob geschildert wird, wie Vater und Sohn gemeinsam angeln gehen oder wo genau die Sargassosee liegt – Langeweile, wie man sie beim Angeln oder bei geografischen Beschreibungen vermuten könnte, kommt nicht auf.

Zahlreiche kluge Menschen haben sich im Laufe der Geschichte mit dem Mysterium des Aals und dessen Herkunft beschäftigt, aber keiner von ihnen hat je einem Aal beim Laichen zugesehen. Entspringen sie nicht doch wie durch ein Wunder dem Schlamm? Oder waren sie einfach immer schon da?

Man mag sich darüber streiten, ob dieses Buch nun ein Sachbuch sein soll oder nicht. Es ist eine Verbindung von Familiengeschichte und Forschungsgeschichte, die sich beide an dem Objekt des Aals entlanghangeln, der so erstaunlich viele Rätselfragen aufwirft. Hier und da deutet sich eine philosophische Betrachtungsmöglichkeit hinter diesen Fragen an, der man während der Lektüre nun nachsinnen kann oder eben auch nicht. Ob ich nun die Frage nach Gott anhand dieser Rätsel diskutieren würde? Wahrscheinlich eher nicht.

Mein persönlicher Gewinn bei der Lektüre dieses Werks liegt eindeutig auf der Seite der Wissenschaftsgeschichte. Es war für mich ein Vergnügen, auf derart unterhaltsame Art und Weise so viel über den Aal erfahren zu dürfen. Sogar der junge Sigmund Freud hat einen Aal nach dem anderen aufgeschnitten – es müssen hunderte gewesen sein –, um endlich ein männliches Exemplar zu finden und damit dessen Existenz zu beweisen. Ein Erfolg war ihm bei dieser Suche nicht vergönnt. Ob Freud deshalb auf seinem weiteren wissenschaftlichen Weg die allgemein bekannte Richtung eingeschlagen hat? Wie nebenbei erfährt man Wissenwertes über verschiedene Angeltechniken, über die unterschiedlichen Lebensstadien eines Aals und über die Forscher, die sich der Aalfrage gewidmet haben.

Eine ausführliche Liste von Büchern, die Patrik Svensson während seiner Recherchearbeit für dieses Buch gelesen hat, rundet das Werk ab.

Mag ich den Aal nur lieber, nachdem ich dieses Buch gelesen habe? Auf dem Teller sicherlich nicht, aber ich muss zugeben, dass ich die Faszination über dieses Tier jetzt teilen kann. Als da wären seine erstaunlichen Metamorphosen, seine unglaubliche Reiseleistung im Laufe seines Lebens und sein Geschick, sich dem Wissensdurst des Menschen schlängelnd zu entziehen.

Insgesamt: Es ist verrückt, so ein Buch zu schreiben, und es ist herrlich zu lesen, wie gut es gelungen ist!

*von Andrea Timm  
im März 2023*